

Liebe Schülerinnen und Schüler,

speziell für dich als Schülerin oder Schüler eines Marburger Gymnasiums oder einer Schule aus der Umgebung bieten dir Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Philipps-Universität wissenschaftliche Kurse (sogenannte Propädeutika) in den Fächern Mathematik, Literaturwissenschaft, Rechtswissenschaften, Geographie, Philosophie und Lehramt Katholische Religion in Präsenz an. Wenn du nicht in der Nähe von Marburg lebst, hast du die Möglichkeit, online teilzunehmen.

Die Kurse geben dir die Gelegenheit, dich ernsthaft mit Fachproblemen der wissenschaftlichen Disziplin auseinanderzusetzen, die du später auch auf der Universität studieren kannst. Für die Kurse musst du dich an deiner Schule mit einer schriftlichen Begründung bewerben.

Die Kurse werden einmal jährlich angeboten und richten sich hauptsächlich an die Stufen Q1 bis Q4. Die Propädeutika finden im Wintersemester statt. Wende dich zur Anmeldung bitte an deine Fachlehrerinnen und Fachlehrer oder an die Schulleitungen.

Wir wünschen dir eine spannende und ertragreiche Zeit.

Allgemeine Informationen zu den Propädeutika

Im Rahmen einer Kooperation mit Marburger Gymnasien und Schulen aus der Umgebung hat die Philipps-Universität seit mehreren Jahren die universitären Propädeutika für Schülerinnen und Schüler im Programm. Der durchweg große Erfolg des Angebots wird nicht zuletzt durch die starke Nachfrage belegt.

Die Kurse, die an der Universität durchgeführt werden, umfassen einen zeitlichen Rahmen von etwa fünf bis zehn Veranstaltungen zu je zwei Stunden. Die Veranstaltungen bestehen aus Vorlesungs- und Seminaranteilen. Sie fordern hohes Interesse und intensive Mitarbeit von den Teilnehmenden. Dafür bieten sie die Gelegenheit, erste Erfahrungen mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Arbeitsweisen zu sammeln und sich vielleicht auch im beabsichtigten Studienfach zu erproben. Der Austausch mit den Dozenten und den anderen Teilnehmenden wird als sehr anregend empfunden, gerade auch, wenn es um schwierige, komplizierte und diffizile Fragen geht.

Ein erwünschter Begleiteffekt: Die beteiligten Professorinnen und Professoren ziehen aus dem Kontakt mit den Schulen einen didaktischen Gewinn, nicht zuletzt durch entsprechende Rückmeldungen von den Lehrenden. Andererseits kommen auch die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer wieder einmal intensiv mit der augenblicklichen Forschungs- und Lehrsituation an der Universität in Kontakt.

SchülerUni / Universitäres Propädeutikum

Katholische Religion im WiSe 2023/24

Ort: Katholisch-Theologisches Seminar, Deutschhausstr. 24,
35037 Marburg Großer Hörsaal, 2. OG

Zeit: Mittwochs, jeweils 18-20 Uhr

Die Teilnahme ist auch online möglich.

Programm im Überblick:

08.11.2023	Theologische Ethik	Prof. Dr. Tobias Hack
15.11.2023	Religionspädagogik	Prof. Dr. Markus Tomberg
22.11.2023	Exegese	Prof. Dr. Stephanie Ernst
29.11.2023	Systematische Theologie	Dr. Daniel Rimmel
06.12.2023	Liturgiewissenschaft	Prof. Dr. Cornelius Roth
12.12.2023	Kirchengeschichte	Dr. Fabian Sieber

Bei der ersten und der letzten Veranstaltung besteht die Möglichkeit, auch mit Studierenden ins Gespräch zu kommen.

Programm:

Datum:	Mittwoch, 08.11.2023
Dozent:	Prof. Dr. Tobias Hack
Thema:	Ein Recht auf ein gesundes Kind? Ethische Analyse der Präimplantationsdiagnostik (PID)“

Welches Paar wünscht sich nicht ein gesundes Kind?! Mit der reproduktionstechnischen Praxis, einen Embryo außerhalb des Mutterleibes („in vitro“) zu erzeugen, besteht zugleich die Möglichkeit, diesen Embryo auf verschiedene genetische Defekte zu untersuchen, die Ursache von (schweren) Krankheiten sind. Somit kann unter mehreren Embryonen jener ausgewählt werden, der keine Defekte aufweist und der dann in die Gebärmutter übertragen wird.

Müsste diese Möglichkeit somit nicht allen Paaren mit Kinderwunsch angeboten werden, zumindest aber jenen, die ein höheres Risiko für einen vererbaren Gendefekt besitzen? Schließlich sind doch alle froh, wenn ein Kind gesund auf die Welt kommt; nicht zuletzt müsste dies doch auch im Interesse des Kindes selbst sein. Was also soll daran falsch sein, die Präimplantationsdiagnostik (PID) anzubieten? Und ist es nicht das Recht eines Paares, ein gesundes Kind zu bekommen und dafür auch die PID in Anspruch zu nehmen? Die ethische Analyse untersucht diese Aspekte und nimmt eine ethische Beurteilung vor.

Prof. Dr. Tobias Hack ist Professor für Moralthologie und Christliche Sozialwissenschaft an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg und Leiter des Katholisch-Theologischen Seminars

Datum: Mittwoch, 15.11.2023
Dozent: Prof. Dr. Markus Tomberg
Thema: Sterben, Tod und Trauer – Schwierige Themen in der Kinder- und Jugendliteratur

Religionen beschäftigt die Auseinandersetzung mit den Grenzfragen des Lebens. Die Auseinandersetzung mit dem Tod ist eine (lebenslange?) Bildungsaufgabe. Die Religionspädagogik fragt nach den Möglichkeiten religiöser Bildung – gerade auch mit Blick auf schwierige und herausfordernde Themen wie Sterben, Tod und Trauer.

Zu diesem religionspädagogischen Fragen gehört auch die genaue Analyse der Vorstellungswelten, aus denen bspw. Kinder und Jugendliche Antworten auf die Fragen des Lebens und des Todes suchen. Die Untersuchung von Kinder- und Jugendmedien kann hier hilfreiche Einsichten und überraschende Erkenntnisse eröffnen.

Gemeinsam werden wir einige aktuelle Kinder- und Jugendbücher daraufhin befragen, wie sie vom Sterben, vom Tod und vom Traurigsein erzählen, und prüfen, ob und wie diese Erzählungen mit denen des christlichen Glaubens zusammenpassen.

Prof. Dr. Markus Tomberg ist Prorektor und Professor für Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Datum: Mittwoch, 22.11.2023
Dozent: Prof. Dr. Stephanie Ernst
Thema: Unkraut? Das Reich Gottes und die Gleichnisse von Senfkorn und Sauerteig

Wie wächst Senf in der Antike? Wird er als Gewürz benutzt? Wie wird er angebaut? Wozu braucht man Sauerteig? Wie wird er gemacht? Warum braucht es zwei Gleichnisse hintereinander? Warum hat Markus nur ein Gleichnis vom Senfkorn? Kennt er das andere vom Sauerteig nicht? Oder passt es nicht für seine Gemeinde?

Die Exegese hilft uns bewusst zu machen, welche Brille wir auf der Nase haben, wenn wir die fast 2000 Jahre alten Texte der Bibel lesen.

Ziel ist es, möglichst nah an die Absicht biblischer Texte heranzukommen. Anhand der Gleichnisse vom Senfkorn und Sauerteig sollen die Methoden der Exegese vorgestellt und die Frage nach dem Reich Gottes diskutiert werden.

Prof. Dr. Stephanie Ernst ist Ao. Professorin für Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozentin am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Datum: Mittwoch, 29.11.2023
Dozent: Dr. Daniel Remmel
Thema: Die Auferstehung Jesu von Nazareth als Grund des Glaubens?

Mal ehrlich: Wenn uns heutzutage ein Mensch begegnet und uns davon erzählt, ein Toter sei ihm letzte Nacht in einer Vision erschienen, sind wir ganz schnell dabei, den Betroffenen zu verdächtigen, unter psychischen Krankheiten zu leiden oder Alkohol oder Drogen im Übermaß konsumiert zu haben. Wenn wir diese Verdachtsmomente hier und jetzt haben, warum sollten wir dann den Ostererzählungen im Neuen Testament Glauben schenken und davon ausgehen, dass der am Kreuz gestorbene Jesus auferstanden und den Jüngern erschienen ist? Gerät aber der Osterglaube derart ins Wanken, macht dann das Christentum überhaupt noch Sinn? In dieser Veranstaltung des Schülerpropädeutikums wollen über das Thema Auferstehung als Grundlage des christlichen Glaubens nachdenken und dabei dem Anliegen der *Systematischen Theologie* folgen: dem Glauben durch kritisches, vernunftgeleitetes Nachdenken ein Fundament geben.

Dr. Daniel Remmel ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Christliche Sozialwissenschaft der Theologischen Fakultät Fulda und Assistent in der Geschäftsführung des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg und Studienfachberater für gymnasiales Lehramt Katholische Religion

Datum: Mittwoch, 06.12.2023
Dozent: Prof. Dr. Cornelius Roth
Thema: Sakramente als Begegnung von Gott und Mensch

Viele waren schon einmal im Familien- oder Freundeskreis bei einer Tauffeier oder einer kirchlichen Trauung dabei, vielleicht sogar bei einer Firmung. Was aber steckt hinter diesen Sakramenten? Was geschieht da? Und warum sind sie für den Glauben so wichtig? Die Sakramente als Orte gottmenschlicher Begegnung verweisen auf Christus als das Ursakrament und die Kirche als Grundsakrament, in deren Raum sich dann im Lauf der Zeit sieben Sakramente herausgebildet haben. Drei von ihnen haben mit der Einführung ins christliche Leben zu tun (Taufe, Firmung, Eucharistie), zwei sind Sakramente der Heilung (Buße/Beichte, Krankensalbung), und zwei hängen mit der Lebenswahl zusammen (Ehe, Weihe). Im Lauf der Geschichte haben diese Sakramente eine Entwicklung durchgemacht und auch heute gibt es Weiterentwicklungen im Verständnis und der Rezeption. Insofern lässt sich an den Sakramenten gut zeigen, dass die Kirche dynamisch ist und mit ihren Zeichen und Ritualen auch den Menschen von heute noch etwas zu sagen hat.

Prof. Dr. Cornelius Roth ist Professor für Liturgiewissenschaft und Spiritualität und Rektor an der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

Datum: Mittwoch, 13.12.2023
Dozent: Dr. Fabian Sieber
Thema: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ – Über Geschichte, Tradition und Weihnachten

Warum gibt es Kirchengeschichte als eine theologische Disziplin? Was unterscheidet sie von der Profangeschichte? Hat Kirchengeschichte etwas mit unserem Glauben zu tun? Und was feiern wir eigentlich an Weihnachten?

Die Veranstaltung eröffnet einen Blick auf das Verhältnis von Ereignis, (Be-) Deutung und Narration in der Historiographie und ordnet Weihnachten als Fest unter diesen Vorzeichen aus.

Dr. Fabian Sieber ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kirchengeschichte und Patrologie der Theologischen Fakultät Fulda und Dozent am Katholisch-Theologischen Seminar an der Philipps-Universität Marburg

WEITERE INFOS

Bei einer Teilnahme an fünf der sechs Veranstaltungen wird eine Teilnahme-Bescheinigung ausgestellt!

Weitere Studienorientierungsangebote der Philipps-Universität Marburg findest du unter: www.uni-marburg.de/studienorientierung.

Bei Fragen zur Studienorientierung sowie rund ums Studium an der Uni Marburg, kannst du dich gerne auch direkt an die Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität wenden: www.uni-marburg.de/zas.

BEI FRAGEN ZUM PROPÄDEUTIKUM (UNIVERSITÄRER KONTAKT)

Frau Ina Freistedt / Frau Monika Kling
Sekretariat und Prüfungsbüro des
Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- eine Einrichtung der Theologischen Fakultät Fulda -
Deutschhausstr. 24
35037 Marburg
Tel.: 06421/64335
Email: ks@staff.uni-marburg.de